

Vorrunde des Franz von Zeiller

# Moot Court aus Zivilrecht

## A. Lehrveranstaltungsleitung

Mag. Julian Koblmüller, [julian.koblmueeller@plus.ac.at](mailto:julian.koblmueeller@plus.ac.at), DW: 3255

Mag.a Sophie Schützenhofer, [sophie.schuetzenhofer@plus.ac.at](mailto:sophie.schuetzenhofer@plus.ac.at), DW: 3302

## B. Teilnehmerauswahl und Teameinteilung

Die Anmeldung erfolgt nur auf der Warteliste. Über die endgültige Teilnahme am Moot Court entscheidet die LV-Leitung. Für die Fallbearbeitung werden Dreierteams gebildet. Einteilungswünsche der TeilnehmerInnen werden selbstverständlich berücksichtigt, soweit dies möglich ist.

## C. Ablauf

Einlesen in die Abläufe des Rechtsmittelverfahrens (insbesondere zum Thema Revision, Aufbau von Schriftsätzen) sollte bereits in den ersten Semesterwochen erfolgen.

In Teams zu jeweils drei Mitgliedern schlüpfen die TeilnehmerInnen in die Rolle von RechtsanwältInnen und vertreten ihre Standpunkte im Rahmen eines fiktiven Gerichtsprozesses in dritter Instanz vor dem „Obersten Moot Court“.

Jedes Team erhält Unterstützung von der LV-Leitung und einer Anwaltskanzlei, wobei diese nicht über eine anleitende und beratende Tätigkeit hinausgehen darf.

Die **Schriftsätze** sind unter Beachtung sämtlicher einschlägiger Regeln des Zivilprozessrechts (fristgerecht) zu erstellen und an die LV-Leitung zu übermitteln. Maximaler Schriftsatzumfang: 20 Seiten.

Im Rahmen der **mündlichen Verhandlung** Ende Jänner hält jedes Team ein Eröffnungsplädoyer (maximale Dauer 15 min); die Redezeit ist innerhalb des Teams auf die Teammitglieder möglichst gerecht aufzuteilen. Im Anschluss an die Plädoyers werden durch den RichterInnensenat weitere Fragen an die Teams gestellt.

Der RichterInnensenat entscheidet anschließend über den Ausgang der Streitsachen und kürt davon unabhängig ein Siegerteam. Dabei wird die Gesamtleistung der Teams (Schriftsätze, Vortrag im Rahmen der Verhandlung) beurteilt.

Das Siegerteam der Vorrunde qualifiziert sich für das **bundesweite Finale** des Franz von Zeiller Moot Court aus Zivilrecht!

**Bewertungskriterien für die Schriftsätze:** Erfüllung aller formalen Kriterien, inhaltliche Qualität, logischer Aufbau, schlüssige Argumentation, sprachlicher Ausdruck, Originalität und Ideenreichtum, Einhaltung des Seitenlimits.

**Bewertungskriterien für die Plädoyers:** freie Rede, rhetorische Leistung, Aufbau, Überzeugungskraft, Zeitmanagement, Reaktion und Eingehen auf die Argumente der Gegenseite bzw Fragen der RichterInnen, Einhaltung des Zeitlimits.

#### **D. Beurteilungskriterien**

- Selbständigkeit und Teamarbeit
- Anwesenheit und Motivation bei den Besprechungsterminen
- Qualität der Schriftsätze
- aktive Teilnahme an der mündlichen Verhandlung
- Einhaltung von Fristen und Terminen

#### **E. Vorläufiger Semesterplan**

- Vorbesprechung (10.10.2023)
- Exkursion zum Justizpalast und ZGV-Update mit Prof. Neumayr (17.10.2023)
- Ausgabe des Vorausscheidungsfalls: Jene Teams, welche die RechtsmittelwerberInnen vertreten, haben vier Wochen Zeit, um einen Schriftsatz zu erstellen. In dieser Zeit: Regelmäßige Besprechungen mit RechtsanwältInnen sowie LV-LeiterIn
- Weiterleitung der Rechtsmittel an jene Teams, welche die RechtsmittelgegnerInnen vertreten und die ebenfalls vier Wochen Zeit haben, den Schriftsatz auszuarbeiten. In dieser Zeit: Regelmäßige Besprechungen mit RechtsanwältInnen sowie LV-LeiterIn
- In der folgenden Zeit: Vorbereitung der Plädoyers
- professionelles Rhetoriktraining
- Endausscheidung in Form mündlicher Streitverhandlung vor dem fiktiven Höchstgericht an einem Gericht mit Sitz in Salzburg (voraussichtlich Mitte/Ende Jänner 2024)